

## Heiße Diskussion in der Gemeinderatssitzung

Ihr seid jetzt Mitglied des Gemeinderats. Der Park und der Spielplatz sollen abgerissen werden, um dort ein Einkaufszentrum zu bauen. Ihr seid euch nicht alle einig über diesen Plan und müsst in der Gemeinderatssitzung eine Lösung finden.

1

Zuerst werden die Rollen verteilt: ein Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin, zwei bis drei Schöffen und Schöffinnen, Gemeinderatsmitglieder (Rest der Klasse).

2

Die Klasse bildet zwei verschiedene Gruppen. Auf der einen Seite die Personen, die das Projekt unterstützen und auf der anderen Seite jene, die sich gegen das Projekt aussprechen. Sie bereiten die Diskussion vor und überlegen sich, wie sie ihre Argumente am besten vorbringen können.

3

Die Gemeinderatssitzung beginnt: Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin gibt den beiden Gruppen das Wort und hört sich die jeweiligen Meinungen und Argumente genau an. Er oder sie achtet darauf, dass alle Mitglieder gleichermaßen zu Wort kommen können.

4

Die Beteiligten versuchen einen Kompromiss zu finden: Es muss eine Entscheidung gefunden werden, die den meisten Mitgliedern gefällt, auch wenn die Beteiligten am Ende der Diskussion nicht mit allem hundertprozentig einverstanden sind.

Die folgenden Beispiele können dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin helfen, die Sitzung zu leiten:

„**Liebe Bürger und Bürgerinnen**, hiermit begrüße ich Sie herzlich zur Sitzung vom (Datum). Zu Beginn liest uns der Schöffe oder die Schöffin (Name des Schülers oder der Schülerin) das heutige Anliegen vor.“

„Hat jeder das **Anliegen** verstanden?“

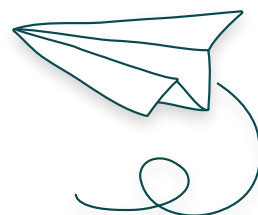
„Ich bitte, die erste Person (Name des Schülers oder der Schülerin), Ihre Ansicht zum vorgestellten Anliegen vorzustellen.“

„(Name des Schülers oder der Schülerin) hat sich gemeldet, was möchten Sie uns mitteilen?“

„Wer kann eine Lösung vorschlagen?“

„Nun stimmen wir ab, um zu sehen, wer mit der Lösung einverstanden ist.“

„Ich bedanke mich bei allen Anwesenden und schließe hiermit die Sitzung.“



# Rollenspiel

Heiße Diskussion  
in der Gemeinderatssitzung



**Einzelne Rollen** können sowohl von einer als auch von mehreren Personen besetzt werden.



Die Schüler und Schülerinnen können die Rollenkarten in der Mitte falten und vor sich aufstellen.

Bürgermeister /  
Bürgermeisterin  
**Pro**

- Das Einkaufszentrum bietet viele verschiedenen Geschäfte (Lebensmittel, Kleidung, Sport, Restaurants, ...) an.
- Es ist sehr praktisch, da man alles an einem einzigen Ort vorfindet.
- Im Untergeschoss des Einkaufszentrums gibt es 200 gratis Parkplätze.

Schöffe / Schöffin  
**Pro**

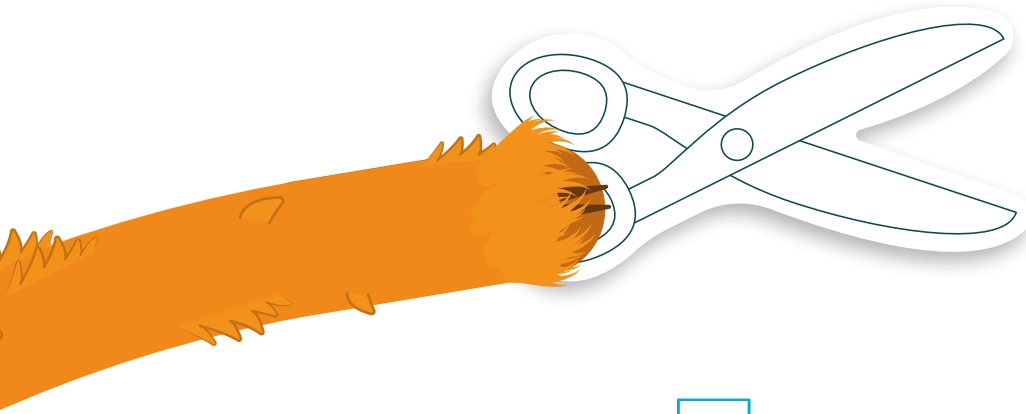
- Das Einkaufszentrum hat mehrere Geschäfte, die man im Umkreis von 30 km nicht findet.
- Es werden über 300 neue Arbeitsplätze geschaffen.
- Der Indoor-Spielplatz eignet sich für rund 150 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren und kann auch im Winter genutzt werden.

Schöffe / Schöffin  
**Pro**

- Die Kleinunternehmer können eine Verkaufsfläche im Einkaufszentrum finden.
- Bei schlechtem Wetter (Regen, Kälte, Schnee, Hitze) kann man bei gemütlichen Temperaturen einkaufen.
- Lifte und Rolltreppen ermöglichen älteren Leuten und Personen im Rollstuhl einen einfachen Zugang zu allen Geschäften.

Gemeinderat  
Vertreter / Vertreterin  
der Kleinunternehmen  
**Pro**

- Klein- und Mittelunternehmer können im Einkaufszentrum neu eröffnen.
- Es gibt mehr Kunden durch die gratis Parkplätze.
- Auch bei schlechtem Wetter sind die Geschäfte einfach zu besuchen.



## Kontra

Schöpfe / schöpfen

- Es müssen rund 100 Bäume gefällt werden.
- Die Kosten für den Bau des Einkaufszentrums sind extrem hoch.
- Sonntags sind sämtliche Geschäfte geschlossen. Eltern und Kinder können weder ins Einkaufszentrum noch zum Spielplatz oder in den Park gehen.

## Kontra

Gemeinderat  
Vertreter / Vertreterin  
der Nachbarschaft

- Während des Baus herrschen viel Lärm und Schmutz (Lastwagen und Arbeiten).
- Das Verkehrschaos nimmt überhand.
- Das Einkaufszentrum verdrängt die Kleinunternehmen aus der Innenstadt.

## Kontra

Gemeinderat  
Vertreter / Vertreterin  
der Eltern

- Andere Spielplätze und Parks sind weit entfernt.
- Es ist schwieriger für neu hinzugezogene Familien andere Menschen kennenzulernen. In einem Park oder auf einem Spielplatz lernt man sich viel schneller kennen.
- Ein gut ausgerüsteter Spielplatz und Park laden die Kinder zu mehr Bewegung an der frischen Luft ein.

## Kontra

Gemeinderat  
Vertreter / Vertreterin  
der Hundebesitzer /  
Hundebesitzerinnen

- Der Park rund um den Spielplatz sowie der geschlossene Hundepark sind ideale Orte zum Gassi gehen.
- Andere Parks sind weit entfernt.
- Hundebesitzer/Hundebesitzerinnen verlieren mit dem Park einen Treffpunkt zu sozialem Kontakt..